



Dr.-Georg-August-Zinn-Schule

Schulformbezogene Gesamtschule in Gudensberg
Gymnasium ab Klasse 5 - Förderstufe – Hauptschule - Realschule

Schulmediation und Schulsozialarbeit

an der
**Dr. Georg-August-Zinn-Schule Gu-
densberg**

Gudensberg, im Januar 2013

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung
2. Das Projekt Schulsozialarbeit im Schwalm-Eder-Kreis
3. Die Schule
4. Schulsozialarbeit an der GAZ Gudensberg
 - 4.1. Arbeitsschwerpunkte
 - 4.2. Leitziele
5. Schulmediation an der GAZ Gudensberg
 - 5.1. Die Entwicklung des Projekts Gewaltprävention und Demokratielernen (GuD) an der GAZ
 - 5.2. Arbeitsschwerpunkte des Projekts Gewaltprävention und Demokratielernen
6. Konflikt-, gewaltpräventive und demokratiefördernde Projekte an der GAZ Gudensberg
7. Rhythmisierte Jahresplanung für Schulsozialarbeit und Schulmediation
 - 7.1. Jahresplan
 - 7.2. Jahresplan - Umsetzung
8. Ausblick
9. Anhang Angebotsbausteine
10. Anhang Medienspiegel

1. Einleitung

Wenn Schulsozialarbeit als neues Projekt an einer Schule beginnt, müssen die sich entwickelnden Angebote an den besonderen Rahmenbedingungen des Standorts, den Bedingungen an der jeweiligen Schule, ihren Bedarfen und Entwicklungswünschen orientieren. Am Ende muss ein mehr oder weniger passgenaues Konzept für die jeweilige Schule stehen. Daher sind die Konzepte der einzelnen Schulsozialarbeiten im Projekt des Schwalm-Eder-Kreises alle unterschiedlich und müssen es auch sein. Es gibt nicht *die Schulsozialarbeit*, deren Angebote an allen Standorten identisch sind.

Unter Berücksichtigung dieser Grundhaltung hat sich die Schulsozialarbeit an der GAZ Gundersberg in einer bestimmten Art und Weise entwickelt. Die Fragestellungen waren: Was will und braucht diese Schule? Welches Ziel wollen wir erreichen und welche Methoden und Bausteine sind dafür geeignet?

Das, was im Folgenden in knapper Form vorgestellt werden soll, Projekte und Schwerpunkte, sind das Ergebnis dieses Prozesses des genauen Hinschauens.

Eine der speziellen Rahmenbedingungen an der GAZ war das Bestehen des Projekts Schulmediation. Die Schulsozialarbeit konnte mit ihren Bausteinen und Projekten sehr gut an bereits Vorhandenes andocken.

Nach nunmehr knapp über 4 Jahren ist ein bestimmter Grad an Verankerung und Implementierung erreicht, sowohl was die Schulsozialarbeit als Ganzes als auch was die einzelnen Bausteine aus Schulmediation und Schulsozialarbeit betrifft.

Es machte Sinn und es machte Spaß, die Arbeitsfelder Schulmediation und Schulsozialarbeit gemeinsam weiter voranzutreiben. Gemeinsam im Team konnte mehr erreicht und bessere Überzeugungsarbeit geleistet werden.

Unter Punkt 8. versuchen wir einen Ausblick auf und weitere Arbeitsvorhaben der Bereiche Schulmediation und Schulsozialarbeit zu geben.

2. Das Projekt Schulsozialarbeit im Schwalm-Eder-Kreis

Die Schulsozialarbeit im Schwalm-Eder-Kreis startete als befristetes 2-jähriges Projekt im November 2008 mit dem Staatlichen Schulamt als Träger an insgesamt 8 Schulen im Schwalm-Eder-Kreis.

Der Stellenumfang umfasst 25 Wochenstunden pro Stelle. In Gudensberg kam es zu einer Aufstockung um 5 Wochenstunden (auf 30 Wstd.) durch die Gemeinden Gudensberg, Niedenstein und Edermünde. Die Finanzierung der einzelnen Stellen des Projekts wird zu jeweils einem Drittel durch das Land Hessen, den Schwalm-Eder-Kreis und die Kommune getragen.

Seit November 2010 hat der Starthilfe Ausbildungsverbund e.V. mit Sitz in Homberg die Trägerschaft der Schulsozialarbeit übernommen. Die jeweiligen Schulen müssen eine 0,2 Lehrerstelle umwandeln, um den wegfallenden Landesteil der Finanzierung auszugleichen.

Ab August 2012 kamen 11 weitere Schulen mit Schulsozialarbeit hinzu. Die 8 bereits länger bestehenden Schulsozialarbeiten wurden mit unbefristeten Arbeitsverträgen ausgestattet.

3. Die Schule

Die Dr. Georg-August-Zinn-Schule in Gudensberg ist eine kooperative Gesamtschule mit ca. 620 Schülern und ca. 50 LehrerInnen. Das Einzugsgebiet erstreckt sich auf die drei Chatten-gaugemeinden Gudensberg, Niedenstein und Edermünde.

In der Jahrgangsstufe 5 beginnen die SchülerInnen mit der Förderstufe oder im Gymnasialzweig. In der Klasse 6 beginnen in der Förderstufe Kurse in den Hauptfächern. In der Klasse 7 erfolgt die Aufteilung in den Haupt- oder Realschulzweig. Der Gymnasialzweig (G 9) ist von der Klasse 5 bis zur Klasse 10 durchlaufend.

Die GAZ Gudensberg ist anerkannte Ganztagschule mit pädagogischer Mittagsbetreuung. An vier Nachmittagen bilden Ganztagsangebote (AG's) sowie Förderkurse in alle Hauptfächern und Hausaufgabenbetreuung ein vielfältiges Angebot. Das Betreuungsangebot ZAG ist bis 15:45 Uhr geöffnet und bietet Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten.

Schwerpunkte des Schulprogramms bilden

- die musikalische Förderung mit Schulorchester und Schulband,
- die Berufsorientierung und -förderung mit weitreichenden Vernetzungen und Kooperationen.
- der Bereich Mediation/Soziales Lernen vertreten durch die Schulmediation und die Schulsozialarbeit.

4. Schulsozialarbeit an der GAZ Gudensberg

4.1. Arbeitsschwerpunkte

In der Schulsozialarbeit haben sich verschiedene Schwerpunkte entwickelt:

- ZAG - Offene Betreuung/Hausaufgabenbetreuung
tägl. Öffnungszeiten 7:45 – 8:45 Uhr und 12:45 – 15:45 Uhr
- Ansprechpartner für Schüler, Eltern, Lehrer – Beratung und Krisenintervention, Beratungsteam, Vermittlung an Fachdienste
- Arbeitsschwerpunkte in den Jahrgängen 5 und 7
- Mediation
 - Mediationsgespräche Schüler/Schüler, Schüler/Lehrer, Klasse/Lehrer
 - Streitschlichterausbildung (AG, Seminar...)
 - Klassenrat (KR-Stunden, Einführung, Fortbildung...)
 - Klassenprogramm und Mediationstage Kl. 5/6
 - Kennenlertage Jg. 5
- Projekte/Projekttag zur Klassengemeinschaft / „Teambuilding“ / Mobbingprävention,
- Anti-Mobbing-Arbeit (Intervention, Methoden z.B. NBA, Farsta..)
- Beteiligungsprojekte (Projekt ZAG Drive´In, tägl. 1. und 2. Pause)
- Schulentwicklung (Gesamtkonferenzen, Steuergruppe...)
- Kooperationsprojekte
 - Jugendpflegen, Themen Klassengemeinschaft und Jungenarbeit (Projekte Startschuss und starter kit)
- Organisation von Projektangeboten (z.B. Gewaltprävention Cool sein – cool bleiben durch Polizei, Demokratielernen durch Projekt Gewalt geht nicht)

4.2. Leitziele

- Die Schulsozialarbeit der Dr.-Georg-August-Zinn-Schule möchte Kinder und Jugendliche begleiten und sieht sich als Bezugspartner und Unterstützer.
- Sie orientiert sich an der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen und nimmt die Schule als einen Ort wahr, an dem man Alltag mit allen seinen Möglichkeiten und Schwierigkeiten erlebt.
- Dabei versucht sie, Kinder und Jugendliche an den sie betreffenden Fragen zu beteiligen und legt besonderen Wert auf die Vermittlung von Sozialkompetenz.
- Sie ist im Schwerpunkt präventiv tätig und möchte Ansatzmöglichkeiten für Hilfen bieten, um Kinder und Jugendliche frühzeitig zu fördern und notwendige Maßnahmen einzuleiten, bevor Problemlagen sich verschärfen.
- Sie nimmt alle Schülerinnen und Schüler in den Blick, legt aber besonderen Wert auf die Schaffung von Chancengleichheit und die Unterstützung bei Benachteiligung.
- Die Schulsozialarbeit der Georg-August-Zinn-Schule ist Ansprechpartner von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrerinnen und Lehrern. Sie stellt eine Schnittstelle zu Fachämtern und anderen Institutionen und Hilfemöglichkeiten dar.

5. Schulmediation an der GAZ Gudensberg

5.1. Die Entwicklung des Projekts Gewaltprävention und Demokratilernen (GuD) an der GAZ

- Einstieg 1999 mit Vollzeit Mediatorin Frau Marshall in Kooperation mit der Stadt Gudensberg (auf zwei Jahre befristet)
- Im Jahr 2001 erfolgt das Angebot einer Konfliktsprechstunde durch Kolleginnen und Kollegen
- 2003 Projektantrag an das Projekt „Mediation und Schulprogramm“ (heute GuD)
- 2003/2004 Fortbildung von 15 Kolleginnen und Kollegen im Basis- und Aufbautraining „Konstruktive Konfliktbearbeitung“
- 2004 Aufnahme in das Projekt „Mediation und Schulprogramm“ und Beratung der Schule durch die Projektleitung
- Nach der Fortbildung der Kolleginnen und Kollegen wurden 2006 die Klassentage für Jahrgänge 5/6 eingeführt
- Im Jahr 2009 beginnt die Ausbildung der Schülerstreitschlichter
- Seit 2010 Arbeit mit dem Konzept des Klassenrats
- Seit 2011 betreuen die Schülerstreitschlichter jeweils eine Klasse 5 als Konfliktpaten

5.2. Arbeitsschwerpunkte des Projekts Gewaltprävention und Demokratielernen

- Intervention bei Konflikten zwischen Schülerinnen und Schülern oder auch Gruppen/Klassen
- Präventionsarbeit in Form von Klassentagen, Gesprächen, Projekten
- Beratung von Kolleginnen und Kollegen und Eltern
- Betreuung des Klassenrats
- Ausbildung und Betreuung der Schülerstreitschlichter
- Beratung der Patenklassen
- Organisation des Beratungsteams (Zusammenarbeit mit Jugendamt, Schulamt, Beratungsstellen und Förderschulen)
- Fortbildung von Kolleginnen und Kollegen
- Zusammenarbeit mit anderen Schulen auf Landesebene im Netzwerk GuD

6. Konflikt-, gewaltpräventive und demokratiefördernde Projekte an der GAZ

Die folgende Aufstellung enthält alle Projekte und Angebotsbausteine im Bereich Soziales Lernen sowie Arbeitsfelder der Schulmediation und Schulsozialarbeit. Qualität und Quantität der Angebotsbausteine werden in dieser Aufstellung nicht berücksichtigt. Der Baustein „Einführungstag Klassenrat“ ist als Vorhaben für das Schuljahr 2013/2014 geplant.

Konflikt-, gewaltpräventive und demokratiefördernde Projekte an der GAZ

| Mediation | | | Anti-Mobbing-Arbeit | Beteiligung Partizipation | Betreuungsangebote | Beratung | Vernetzung Kooperation |
|---|---|-----------------------------------|--|--|---|---|---|
| Ausbildung zum Streitschlichter | Klassenprogramm (Jg. 5/6) | Klassenrat (Jg. 5-7) | Arbeitsgr. AMA (Schulmediation, SSA, fortgebild..Leh.) | Schülervertretung SV-Arbeit | ZAG/Offene Betr. - (7:45-8:45, 12:45-15:45 Uhr) | Beratungsteam | Fachdienste des JA (z.B. ASD, Erziehungsberatungsstelle) |
| Streitschlichter AG | Mediationstage (5 Tage im Jg. 5 und 6) | KL/KR-Std. (Jg. 5-7) | Anti-Mobbing-Intervention (nach best. Methoden) | Schülerbeteiligung im ZAG/Hausaufgabenbetreuung | Hausaufgabenbetreuung (13:20 – 14:15) | Sitzungen Beratungsteam (3-4x pro Hj.) | Netzwerke <ul style="list-style-type: none"> Gewaltprävention und Demokratielernen, (GuD), Jugendpflege Challengau, Schulsozialarbeit im SEK |
| Streitschlichter Pausenaufsicht | Kennenlertage Jg. 5 | Einführungstag Klassenrat (Jg. 5) | AMA mit Klassen (Sensibilisierung/Projekttag) | Patenschaften für 5. Klassen (Schüler Kl. 9/10) | | Einzelfall-/Beratungsarbeit (B-Teamfälle) | Elternakademie |
| Streitschlichter Seminar | Eigene Konzeptentwicklung. Klassenprogramm. | Fortbildungsangebot für Kollegium | Schüler- und Elternberatung bei Mobbing | Beteiligungsprojekt Schulhofgestaltung | | | „Startschuss“-Koop-Projekt mit Jugendpflege (Jg. 7) |
| Streitschlichter Patenschaften (für 5. Klassen) | | | | Beteiligungsprojekt ZAG Drive In/ Pausenausleihe | | | „Starter Kit“ Koop-Projekt mit Jugendpflege (Jungen Jg. 8/9) |
| Mediationsgespräche durch Streitschlichter | | | | PC-Serviceteam | | | Proj. Demokratielernen (z.B. Gewalt geht nicht) |
| | Mediationsgespräche (durch LehrerInnen, Schulmediation, Schulsozialarbeit) Schüler/Lehrer – Mediation (durch SSA) | | | Schüleraufsicht | | | „Wir-Projekt“ Koop-Projekt mit Anorak21 |
| | Organisation von Fortbildungsangeboten für den Bereich Mediation | | | | | | „Cool sein – cool bleiben“ Koop-Projekt mit Polizei (Jg. 7) |

Seite freilassen für Projektaufstellung!

7. Rhythmisierte Jahresplanung für Schulsozialarbeit und Schulmediation

Für bestimmte Projekte und Angebote der Schulsozialarbeit und Schulmediation gilt ein rhythmisierter Jahresplan. Konkrete Umsetzungs- und Arbeitsschritte sind unter 5.2. aufgeführt.

7.1. Jahresplan

| Zeitplanung | Projekt |
|--|--|
| Aug./Sept. ab Schulbeginn | Beteiligungsprojekt ZAG „Drive´In“ |
| August/September/3. Schulwoche | Kennenlertage Jahrgang 5 |
| August/September/2.- 4. Schulwoche | Mediationstag Jg. 5/6 |
| August/September/3. Schulwoche | Start Streitschlichter AG Und Patenschaften Jg. 5 |
| Sept./Okt. Vor den Herbstferien | Klassenrat – Fortbildung für Klassenlehrer Jg. 5 – 7 |
| Sept./Okt. Vor den Herbstferien | Streitschlichter-Seminar |
| Oktober nach Herbstferien | Mediationstag Jg. 5 |
| November | Einführung Klassenrat 3 Std. pro Klasse im Jg. 5 |
| Januar/Februar vor und nach Zeugnissen | Projekt „Startschuss“ Projekttag Jg. 7 |
| März | Mediationstag Jg. 5/6 |
| April am Girlsday | Projekttag „starter kit“ |
| April – Juni | Projekt „Cool sein...“ Projekttag Jg. 7 |
| Juni | Mediationstag Jg. 5 |

7.2. Jahresplan-Umsetzung

| Zeitplanung | Projekt |
|---|--|
| Juni/Juli <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung vor den Sommerferien • Treffen mit KL-Lehrern / gemeinsame Planung • Konkrete Planung / Elternbriefe im neuen Schuljahr • Durchführung 3. Schulwoche | Kennenlertage Jahrgang 5 |
| Juni/Juli <ul style="list-style-type: none"> • Voraussetzung: Frühzeitige Festlegung der KL-Lehrer Jg. 5 • Fortbildungsbedarf ermitteln / Orga FB/Coaching (GuD) • Materialien bereitstellen • FB-Durchführung im Okt./Nov. | Klassenrat – Fortbildung für Klassenlehrer Jg. 5 – 7 |
| Juni/Juli <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitungsgespräch/Programmeinführung mit KL-Lehrern / Reader verteilen • Mediationstage / Begleitung durch Schulmediation/ Schulsozialarbeit /Planung und Absprachen mit KL-Lehrern jeweils eine Woche vorher | Klassenprogramm/Mediationstage Jg. 5/6 |
| August/September ab 1. Schulwoche <ul style="list-style-type: none"> • Werbung für AG / Aushänge / Akquise SuS • AG-Start / Einteilung von Pausendiensten / Zuteilung der Patenklasse • Absprache mit KL-Lehrern | Start Streitschlichter AG und Patenschaften Jg. 5 |
| August/September ab 1. Schulwoche <ul style="list-style-type: none"> • Seminarbuchung / Termin klären • Vorbereitung Seminar (inhaltlich/organisatorisch) | Streitschlichter-Seminar |
| Aug./Sept. 2.Woche nach Schulbeginn <ul style="list-style-type: none"> • Planungstreffen mit allen interessierten SuS, Dienstplanerstellung und Schlüsselvergabe an SuS • Ankündigung bei LuL / Aushänge | Beteiligungsprojekt ZAG „Drive´In“ |
| Oktober <ul style="list-style-type: none"> • Klärung Einführungsbedarf mit KL-Lehrern • Inhaltliche Vorbereitung auf Projekttag • Durchführung im November | Einführung Klassenrat Jg. 5 |
| November <ul style="list-style-type: none"> • Planung mit Jugendpflegen (Termin und Thema) • Ankündigung an KL-Lehrer Jg. 7 • Durchführung: Jan./Feb. vor und nach Zeugnissen | Projekt „Startschuss“ Projekttage Jg. 7 |
| März <ul style="list-style-type: none"> • Planung mit Jugendpflegen (Termin und Thema) • Ankündigung an KL-Lehrer Jg. 7 • Durchführung: Jan./Feb. vor und nach Zeugnissen | Projekttag „starter kit“ |
| März <ul style="list-style-type: none"> • Absprachen mit KL-Lehrer Jg. 8 / Termine • Absprachen mit Polizei • Durchführung: April - Juni | Projekt „Cool sein...“ Projekttage Jg. 7 |

8. Ausblick

In den letzten Jahren konnten Schulsozialarbeit und Schulmediation viele Angebotsbausteine fortführen oder neu initiieren. Durch eine Vielzahl von Projekten, die jeweils geplant und durchgeführt, evaluiert und an sich ändernde Bedingungen angepasst werden müssen, sind wir an unsere Kapazitätsgrenzen gestoßen.

Hinzu kommen die täglichen Herausforderungen, das aktuelle Tagesgeschäft mit seiner Vielzahl an Interaktionen und Interventionen. Beim Herangehen an neue Angebote und Aufgabengebiete muss dies immer berücksichtigt werden.

Für unsere Arbeit bedeutet das, rechtzeitig mit Planungen zu beginnen, ein strukturiertes Herangehen beizubehalten und vor allem auch die Nachhaltigkeit der einzelnen Angebote nicht aus dem Blick zu verlieren. Projekte müssen vernünftig abgeschlossen und nachbereitet werden. Es muss dafür Sorge getragen werden, dass sie Wege in die Praxis, d. h. in den Schulalltag finden und nicht nur für sich selbst stehen.

Die Angebote über den Projektcharakter hinaus in den Schulalltag zu integrieren, anders ausgedrückt, sie zu implementieren, ist und bleibt Aufgabe der Schulsozialarbeit und Schulmediation in den nächsten Jahren. Der Grad der Implementierung ist je nach Projekt und Angebot sehr unterschiedlich. Um sie von unseren Personen unabhängig voranzutreiben, müssen wir sie personell auf eine breitere Basis stellen. Wichtig ist auch eine durchgängige Information des Kollegiums, um eine größtmögliche Transparenz herzustellen.

Einige konkrete Ausbauziele sollen an dieser Stelle trotz der genannten Einschränkungen genannt werden:

- **Klassenrat:** Ziel 1: Verbesserung der Quote der Klassen, die mit dem Klassenrat arbeiten.
Ziel 2: Klassenratsstunde in allen Klassen (Jahrgänge 5 -10).
Neues Angebot „Einführungstag Klassenrat“ ab dem Schuljahr 2013/2014.
Struktur/Konzept für Klassenrat in Jahrgängen 8 – 10 erarbeiten (KR-Stunden einführen oder Nutzung der SV-Stunden für Klassenrat).
- **Beteiligung:** Ziel 1: Mehr Beteiligungsmöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler schaffen.
Ziel 2: Aspekt der Beteiligung bei jeder Planungsentscheidung der Schule hinterfragen.
Z.B. Gestaltungsprojekte (Schulflure, Gebäude, Pausenhof), Angebote im sozialen Spektrum (Buddyprojekte, Lernpaten...), Fragen zur Unterrichts- und Schulentwicklung. Thema Beteiligung in Gesamtkonferenz einbringen.
- **Streitschlichtung:** Einführung von Pausendiensten auf dem Schulhof, Präsenz auf dem Schulhof, Einbeziehung der Streitschlichter-Paten bei Mediations-/Klassentagen im Jahrgang 5.

Anhang

Angebotsbausteine

- Betreuungsangebot ZAG
Zum Angebot gehören 3 Klassenräume mit Spielangeboten und Sitzmöglichkeiten. Zusätzlich können Schulflur und Aula für Bewegungsspiele genutzt werden. Zur Ausstattung gehören Kicker, Tischtennis, Billard, Einräder und Gesellschaftsspiele. Das Betreuungsangebot ist Mo. bis Fr. von 7:45 Uhr bis 8:45 Uhr und Mo. bis Do. von 12:45 Uhr bis 15:45 Uhr geöffnet. Die Öffnungszeiten werden personell durch die Schulsozialarbeit sowie zusätzliche Honorarkräfte abgedeckt.
- Hausaufgabenbetreuung
Für die Hausaufgabenbetreuung steht ein Klassenraum zur Verfügung. Sie ist von Montag bis Donnerstag in der Mittagspause von 13:20 Uhr bis 14:15 Uhr geöffnet. Die Betreuung wird von Honorarkräften und Schülern gewährleistet, die Schulsozialarbeit vertritt in Ausnahmefällen.
- Beteiligungsprojekte
Entsprechend den Leitzielen der Schulsozialarbeit, versuchen wir, Schülerinnen und Schüler an den sie betreffenden Fragen zu beteiligen. Das wurde bei der Namensgebung („ZAG“) berücksichtigt und geschieht in den Räumlichkeiten des ZAG und des angrenzenden Schulflurs bei allen Umgestaltungs- und Renovierungsarbeiten. Im ZAG und in der Hausaufgabenbetreuung können Schüler Beaufsichtigungs- und Ausleihdienste übernehmen.
- Beteiligungsprojekt ZAG Drive´In:
Das ZAG Drive´In ist eine Spieleausleihe in den Pausen. Die Pausendienste und Schlüsselgewalt liegen in der Hand der Schülerinnen und Schüler. Etwa 50 SuS sind am Projekt beteiligt. Absprachen über Dienstzeiten, Namensgebung, Gestaltung und Auswahl der Spielgeräte werden auf den Vollversammlungen getroffen. Das Projekt wird von einem Lehrer und der Schulsozialarbeit begleitet.
- Klassenrat
Um den Klassenrat als Schulziel einzuführen, musste zunächst eine Auftragserteilung von Schulleitung und Kollegium erfolgen. In Absprache mit Schulleitung wurde zusätzlich zur Klassenlehrerstunde in den Jahrgängen 5 und 6 eine KR-Stunde im Jahrgang 7 geschaffen. Kolleginnen und Kollegen erhielten Fortbildungsangebote über GuD. Die Planung und Organisation des Gesamtprojekts liegt bei Schulsozialarbeit und Schulmediation, die Durchführung der Klassenratsstunden liegt bei den Klassenlehrern. Auf der Durchführungsebene stehen Schulsozialarbeit und Schulmediation beratend zur Seite.

- Klassenprogramm

Ähnlich wie beim Klassenrat wurde der Auftrag zur Umsetzung des Klassenprogramms (ehemals „Eingangsprogramm“) in den Jahrgängen 5 und 6 durch Schulleitung und Kollegium erteilt. Für die Durchführung von insgesamt 6 Mediationstagen wurde durch die Schulmediation ein Reader entwickelt. Für die Planung der Mediationstage stehen Schulmediation und Schulsozialarbeit beratend zur Seite. An den Mediationstagen selbst sind Schulmediation und Schulsozialarbeit auf Anfrage der einzelnen Klassen auch an der Durchführung beteiligt.

Kennenlerntage: Dieser Baustein im Rahmen des Klassenprogramms wurde im Jahrgang 2012/2013 zum ersten Mal durchgeführt. Auch hier erfolgte der Auftrag über Schulleitung und Kollegium. Innerhalb einer Woche findet an jedem Tag mit jeweils einer Klasse 5 zu Beginn des Schuljahres ein Kennenlerntag statt. Der Kennenlerntag endet erst abends unter Einbeziehung der Eltern. Der erste Teil bis zum Nachmittag findet im Klassenrahmen statt. Das Projekt findet in Kooperation mit dem Verein Anorak21 statt. Für die Organisation und teilweise Durchführung sind die Schulsozialarbeit und die Klassenlehrer zuständig.

- Streitschlichterausbildung

Die Ausbildung zum Schüler-Streitschlichter erfolgt durch die Schulsozialarbeit und Schulmediation seit 2009. Sie beginnt mit einem Einstiegsseminar und wird dann im Rahmen einer AG fortgesetzt. Die Ausbildung dauert ein Jahr und wird mit einem Zertifikat am Ende bescheinigt. Zur Ausbildung gehören außerdem die Übernahme von Streitschlichter-Patenschaften im Jahrgang 5, Pausenbesetzung des Streitschlichterbüros und die Durchführung von Schlichtungsgesprächen.

- Anti-Mobbing-Arbeit

Eine Anti-Mobbing-Arbeitsgruppe bestehend aus Schulsozialarbeit, Schulmediation und fortgebildeten Lehrern steht bei allen Fällen beratend zur Seite. Ein Treffen kann bei jedem anliegendem Fall kurzfristig einberufen werden. Die Intervention findet in der Regel nach der Methode No-Blame-Approach statt, kann aber auch je nach Fall variieren. Nach Absprache mit Klassenlehrern finden in bestimmten Klassen Sensibilisierungsprojekte statt, die in der Regel durch die Schulsozialarbeit angeboten werden.

- Beratung

Schulsozialarbeit und Schulmediation sehen sich als Ansprechpartner für Schüler, Eltern und Lehrer. Zu unseren Angeboten gehören die Durchführung von Mediationsgesprächen, Beratung und Intervention in Krisensituationen sowie die Vermittlung an Fachdienste. Durch die zentrale Lage des Büros der Schulsozialarbeit im Unterrichtsbereich, wird vor allem von Schülerinnen und Schülern häufig das Gesprächs- und Beratungsangebot der Schulsozialarbeit in Anspruch genommen.

Beratungsteam: Zum Beratungsteam gehören die Fachdienste des Jugendamtes, die Beratungslehrer des BFZ, die Schulpsychologin, die Schulleitung sowie Schulmediation und Schulsozialarbeit. Das Beratungsteam trifft sich ca. 3-4-mal pro Halbjahr. Einladung und Moderation erfolgt durch die Schulmediation.

- Kooperationen

Projekt „Startschuss“: Die Schulsozialarbeit bietet gemeinsam mit den Jugendpflegern der Chattengaugemeinden das Projekt „Startschuss – gemeinsam sind wir stark“ im Jahrgang 7 an. Zum Thema „Klassengemeinschaft“ findet der Projekttag mit jeweils einer Klasse 7 außerhalb der Schule, in der Regel in einem Jugendzentrum der beteiligten Jugendpflegern statt.

Projekt „starter kit“: Ein Kooperationsprojekt der Jugendpflege Niedenstein und der Schulsozialarbeit am Girlsday. Zielgruppe sind Jungen im Jahrgang 8 und 9, die mit uns einen Erlebnisparcours zur Jungenarbeit durchlaufen.

Cool sein – cool bleiben: Das Gewaltpräventionsprojekt findet im Jahrgang 8 an jeweils einem Tag mit einer Klasse statt und wird durch die Schulsozialarbeit koordiniert.

- Vernetzung

Schulsozialarbeit und Schulmediation sind in den folgenden Gremien aktiv und nehmen an den regelmäßigen Arbeitstreffen teil:

- Dienstbesprechungen und Regionaltreffen der Schulsozialarbeiter im Schwalm-Eder-Kreis (Starthilfe Abv)
- Projekt Gewaltprävention und Demokratielernen (GuD) – Regionaltreffen sowie Bilanztage Ausbildung von Schülermediatorencoaches und Klassenrat
- Regionaltreffen der Jugendpfleger im Chattengau
- Präventionsrat der Stadt Gudensberg
- Präventionstage in Gudensberg und Niedenstein